



# WUP Kreativ unterwegs

Unsere Bewohner und Mitarbeiter erzählen von ihren kreativen Hobbys und den mannigfaltigen Möglichkeiten, seine Zeit mit gestalterischen Tätigkeiten zu verbringen.

*Streiflichter*

Unsere Mitarbeiter berichten aus ihren Häusern

*Pinnwand*

Neue Kollegen, Azubis und Erfolge im WUP Team

# WUP. aktuell

Das Magazin | Ausgabe 49 | 2. Quartal 2025 | [www.wup-magdeburg.de](http://www.wup-magdeburg.de)

## ■ Editorial



von Martin Danicke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jeden Tag setzen wir uns mit Hingabe und Fürsorge für die Menschen ein, die uns anvertraut sind. Dabei stehen wir aber auch immer wieder vor neuen Herausforderungen, wie steigende Kosten, wachsende Anforderungen oder unseren eigenen Anspruch, jeden Tag aufs neue die bestmögliche Pflege zu bieten.

Genau deshalb möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, Sie über unser neues Sanierungsprojekt „Wohnen im Budenbergstift“ zu informieren, das als wichtige Erweiterung unseres Portfolios gelten soll. Wir sehen es als unsere Verantwortung, das Angebot der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH weiter zu stärken, indem wir im Budenbergstift altersgerechte Wohnungen schaffen. Diese ermöglichen es Senioren, selbstbestimmt leben zu können – mit der Sicherheit, dass professionelle Pflege in greifbarer Nähe bleibt.

Das erweiterte Angebot macht uns nicht nur zukunftsfähig in dieser sich wandelnden Pflegewelt, sondern ist zudem eine Investition in unsere gemeinsame Zukunft. Wir möchten unsere Arbeitgebermarke weiter stärken und auch in Zukunft ein Ort bleiben, an dem wir gerne arbeiten und an dem sich unsere Bewohner geborgen fühlen.

Denn eines ist sicher: Pflege ist und bleibt eine der wertvollsten Aufgaben unserer Gesellschaft.  
Herzlichst,

Martin Danicke.

## ■ Blitzlicht

von Tina Beddies-Heinz

Magdeburg steht bei Kunstkennern nicht an erster Stelle. Aber die Stadt an der Elbe hat einiges zu bieten – von Galerien über Ausstellungen bis hin zur Messe. Kunstinteressierte werden beispielsweise im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen fündig, das derzeit (bis 18. Mai 2025) die Installation „Under the Cold Sun“ des armenisch-litauischen Künstlers Andrius Arutiunian präsentiert. Ebenfalls bis 18. Mai sind im Kulturhistorischen Museum Magdeburg in der Sonderausstellung „Stadt im Blick“ Objekte aus sechs Jahrhunderten zu sehen, die die Entwicklung der Stadt beleuchten. Auch die Hyparschale zeigt wechselnde Ausstellungen und „Heinz – der Kunstmarkt“ (22. Juni 2025), die „KUNST/MITTE“ (28. bis 31. August 2025) sowie die „Kunstkurve“ (Oktober 2025) gehören zu den etablierten Formaten in der Stadt.

## ■ Impressum

**Herausgeber:**  
WUP Magdeburg gGmbH  
Leipziger Straße 49a, 39112 Magdeburg  
Tel.: 03 91 / 28 04 11 11

**Verantwortlich i. S. d. P.:**  
Martin Danicke  
Geschäftsführer WUP Magdeburg

**Redaktion:** Redaktionsbeirat WUP  
Magdeburg gGmbH & Tina Beddies-Heinz

**Auflage:** 1.000 Exemplare

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Redaktionsschluss:** 12. März 2025

**Satz und Gestaltung:**  
KOMPAKT MEDIA GmbH & Co KG  
[www.kompakt.media](http://www.kompakt.media)

## Kreativität in der Pflege: Mehr als nur Beschäftigung

von Tina Beddies-Heinz

Kreative Tätigkeiten sind in der Pflege weit mehr als bloße Freizeitgestaltung – sie fördern geistige, emotionale und soziale Fähigkeiten und tragen wesentlich zur Lebensqualität bei. Ob Malen, Musizieren, Handarbeiten oder Theaterspielen – solche Aktivitäten ermöglichen es Pflegebedürftigen, sich auszudrücken, Erinnerungen zu aktivieren und mit anderen in Kontakt zu treten.

Besonders in der Demenzbetreuung zeigt sich die heilsame Wirkung kreativer Beschäftigungen. Musik- und Kunsttherapien können kognitive Fähigkeiten stimulieren, Emotionen wecken und verloren geglaubte Fähigkeiten reaktivieren. Musik und Malerei helfen zudem vielen Menschen, sich mitzuteilen, wenn Worte nicht mehr ausreichen. Gemeinsames Singen kann etwa Gedächtnisleistungen stärken und für Momente der Freude sorgen.

Auch motorische Fähigkeiten profitieren von kreativer Beschäftigung: Beim Basteln oder Modellieren wird die Feinmotorik trainiert, was für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit besonders wertvoll ist. Darüber hinaus bieten kreative Angebote Struktur und Sinn im Alltag. Viele Pflegeeinrichtungen setzen daher verstärkt auf derlei Programme, um Bewohnern Abwechslung und ein Gefühl von Selbstbestimmung zu geben – so auch die Wohnen und Pflegen Magdeburg.

Kreativität in der Pflege ist somit weit mehr als Beschäftigung – sie ist Therapie, Kommunikation, ein wertvoller Beitrag zu einem erfüllteren Leben, kurz: ein Stück Lebensfreude.

## ■ Kreativ unterwegs

### Chor Heidelerchen | Haus Heideweg

von Jacqueline Pfister

Der Chor Heidelerchen, unter der Leitung von Jürgen Franke, blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. Im Jahr 2002 übernahm Herr Jürgen Franke den Chor von der ehemaligen Leiterin Veronika Bodenstern. Er bringt mit seinem Akkordeon eine besondere musikalische Untermalung in die Proben und Auftritte.



Mit 16 engagierten Mitgliedern trifft sich der Chor regelmäßig mittwochs, um gemeinsam zu singen und neue Lieder einzuüben. Die Heidelerchen treten bei verschiedenen Anlässen auf, darunter runde Geburtstage, besondere Hochzeitstage und jahreszeitliche Veranstaltungen. Auch der „Geburtstag des Monats“ ist ein fester Bestandteil ihres Auftrittsrepertoires.

#### Bildnachweis (Seite/Foto oder Grafik):

Peter Gercke (1/1; 2/1; 17/2), 123rf (2/2; 3/1; 4/1; 10/1; 11/3; 12/4; 15/3; 17/1; 18/1; 18/2; 20/1), Sophie Kreiser (3/2), Ursula Türk (5/1; 5/2; 10/2; 10/3; 11/1; 11/2), Nicole Wagner (5/3; 6/1; 11/4; 11/5; 11/6; 11/7; 12/1; 12/2), Antje Vergin (6/2; 6/3; 12/3; 13/1), Simone Schuldt (7/1), Katrin Brauer-Schmoldt (7/2; 15/4; 16/1; 16/2; 16/3), Jacqueline Pfister (8/1; 8/2; 8/3; 8/4; 8/5; ), Matthias Ruhbaum (9/2); Shannon Müller (13/2; 14/1; 14/2; 14/3; 15/1; 15/2), Evelien Vermue (18/3; 18/4; 18/5), Maik Wardisch (18/6), WUP Archiv (19/1)

Alle Geschlechter sind uns gleichwichtig. Einzig aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden das generische Maskulinum und verzichten auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Einmal im Jahr trifft sich der Chor zum gemeinsamen Singen und regen Austausch mit der Singegruppe vom Herz Alten- und Service-Zentrum am Kanenstieg, die dafür extra in den Heideweg kommt. Neben Volks- sowie Jahreszeiten- und Fahrtenliedern erfreut sich auch das traditionelle „Magdeburger Lied“ großer Beliebtheit und wird mit viel Begeisterung gesungen. Auch das Seniorenlied darf nicht fehlen. Das

erzählt unsere Bewohnerin Helga Ziegner, die sich 2016 dem Chor angeschlossen hat.

Die Heidelerchen bieten nicht nur musikalische Unterhaltung, sondern fördern soziale Kompetenzen, die zur Stärkung von Körper und Seele beitragen. Die gemeinsame Leidenschaft für die Musik verbindet die Mitglieder und schafft eine harmonische Atmosphäre, in der jeder willkommen ist.

## Hobbys im Alter | Haus Lerchenwuhne

von Janine Freitag

Herr Schunke hat ein schönes Zimmer, es ist groß, hell, an der Wand hängen selbstgemalte Bilder, sein Schreibtisch steht am Fenster. Dort sitzt er gerne, das Radio liefert im Hintergrund Musik oder Sportberichte. Herr Schunke gestaltet Untersetter aus Bügelperlen. Farbenfroh sind sie, manchmal stehen Namen drin oder er arbeitet Blumen oder schöne Muster hinein.

„Seit wann machen Sie das?“, frage ich ihn. Herr Schunke freut sich über das Interview und erzählt von seiner Kindheit: „Wir waren immer draußen. Wir haben Räuber gespielt. Oder Zirkus für die Nachbarn.“ Dann spricht er vom Später: „45 Berufsjahre als Elektriker, eine Frau, Familie und immer waren wir in der Natur unterwegs, mit dem Rad oder wir sind gewandert. Später kam der Garten

dazu. Da war immer zu tun. Gemalt oder gebastelt habe ich nie.“ Er lacht und erzählt weiter: „Erst als ich schon ein paar Jahre in Rente war, fing ich damit an. Ich mag bunte Farben. Am liebsten zeichne ich mit Buntstiften, die dicken kann ich gut halten. Das fällt mir ja sonst schon oft schwer.“ Er zeigt mir seine Lieblingsbilder, auch hier finden sich bunte Muster. Auf einigen stehen Worte wie „Kraft“ oder „Mut“. „Die gebe ich nicht weg“, sagt Herr Schunke. Sonst verschenkt er seine Werke aber gerne. „Die Untersetter habe ich früher den Nachbarn gegeben, jetzt verschenke ich sie hier im Haus. Alle freuen sich und das ist doch schön.“

Noch während ich mich für das Gespräch bedanke, greift Herr Schunke lächelnd zu einer leeren Schablone und gelben Bügelperlen.

Auch Frau Bedau besuche ich in ihrem Zimmer. Gemütlich ist es, gestickte Kissenhüllen auf dem Bett, Puppen auf dem Regal, gebastelte Karten auf dem Fensterbrett. Auf dem Tisch stehen kleine Kisten, vollgestopft mit buntem Papier, Scheren, Ausstanzer, Perlen, Wollreste

„Ich habe schon als Kind genäht, gestickt, gestrickt. Das habe ich von Mutti gelernt, das war ja auch wichtig nach dem Krieg. Ich habe mir meine ganze Kleidung selber gemacht. Ich habe mir im Laden die neueste Mode angeschaut und sie zu Hause nachgeschneidert. Meine Schwester konnte nicht mal einen Knopf annähen, aber ich habe sogar Möbel und Gardinen passend gestaltet.“ Frau Bedau erinnert sich: „Ich hätte so gerne Kunst studiert, aber wir waren 5 Kinder, da war das leider nicht möglich. Aber ich wollte es immer schön haben. Zur Wende habe ich dann meine Arbeit verloren und da habe



ich im Fernsehen beim Verkaufssender die schönen Sachen gesehen: Serviettentechnik war damals modern, Fensterbilder und die kleinen Mosaiksteinchen. Und hübsche Puppenköpfe gab es zu kaufen. Die Körper und Bekleidung habe ich selber gemacht. Alles habe ich ausprobiert und mir selbst angeeignet.“ Stolz zeigt sie mir ihre Schätze.

„Das meiste habe ich längst verschenkt. Es war immer schön, die Freude zu sehen. Keiner wollte ein gekauftes Geschenk von mir“.

„Möchten Sie unseren Lesern noch etwas sagen?“, frage ich.

„Ja, probieren Sie doch auch mal etwas Neues. Vielleicht haben Sie Freude daran.“

## Kreativ unterwegs | Haus Mechthild

von Ursula Türk

Unsere Betreuungskraft Corinna Stollte holte mit ihrem Kreativ Nachmittag den Frühling ins Haus. Unsere Bewohner hatten viel Spaß am Basteln von Frühblühern.



## Kreative Auszeit:

## Entdecke die Freude am Gestalten | Haus Olvenstedt

von Judith Beier



Kreativität kennt kein Alter – und gerade im Seniorenheim können handwerkliche Tätigkeiten für schöne, entspannte und bereichernde Momente sorgen. Ob Malen, Stricken oder Korbflechten – diese Hobbys sind nicht nur unterhaltsam, sondern stärken auch die Feinmotorik, die Konzentration und das Erinnerungsvermögen.

Malen nach Zahlen oder Diamond Painting bieten eine einfache Möglichkeit, ein eigenes Kunstwerk zu erschaffen. Die klaren Vorgaben machen es leicht, sich zu konzentrieren, und am Ende entsteht



ein farbenfrohes Bild, auf das man stolz sein kann. Stricken und Häkeln haben eine beruhigende Wirkung, trainieren die Fingerfertigkeit und wecken oft schöne Erinnerungen an frühere Zeiten. Beim Körbeflechten arbeitet man mit Naturmaterialien, was die Sinne anspricht und die Finger geschickt

hält. Das gleichmäßige Flechten fördert Geduld und Konzentration, während gleichzeitig schöne und nützliche Gegenstände entstehen. Und wer sich gerne kreativ ausdrückt, kann beim freien Malen und Zeichnen seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Ob allein oder in geselliger Runde – kreative Aktivitäten bringen Freude, Erfolgserlebnisse und Abwechslung in den Alltag. Sie schaffen Raum für Gespräche, wecken Erinnerungen und fördern ganz nebenbei wichtige Fähigkeiten. Also warum nicht einmal den Pinsel, die Häkelnadel oder das Flechtmaterial zur Hand nehmen und es ausprobieren? Kreativität verbindet – und sorgt für viele schöne Momente!

## Kreativ Unterwegs | Haus Peter Zincke

von Antje Vergin

Kreativität ist vielseitig, vor allem aber sollte sie Freude bringen. Sie kann Gefühle ausdrücken und ist eine Bestätigung dafür, dass die Persönlichkeit intakt ist. Das Zeitgefühl ist aufgehoben und nur der Moment zählt. Kreativität muss immer gewürdigt werden, besonders wenn es sich um Menschen mit Demenz handelt, die leider oft Situationen erleben, in denen sie scheitern und demoralisiert werden. Geschicklichkeit und Feinmotorik erhalten, Entscheidungen treffen können und ein Erfolgserlebnis haben, das ist bei der kreativen Arbeit ein toller Effekt. Über die Ergebnisse kreativer Arbeit freuen sich die Bewohner, aber auch wenn sie etwas haben, was sie verschenken können, strahlen die Augen.



Viele Bewohner im Haus Peter Zincke nehmen kreative Angebote der sozialen Betreuung und Ergotherapie sehr gern wahr, auch je nach Jahreszeit und Anlass. Einige Bewohner beschäftigen sich auch eigenständig mit Malen und Zeichnen in ihrer Freizeit.

Frau J. aus unserem Haus sagte: „Ich male sehr gern, jeden Tag - wie ich Lust habe, ich kann mich ausdrücken und das Malen nimmt meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Es macht mich glücklich.“

## Besondere Hobbys | Haus Reform

von Simone Schuldt

Schon in der Kinderzeit wurde ich an Handarbeiten herangeführt, die dann aber mit zunehmendem Alter aus Zeitgründen in den Hintergrund rückten. Durch das Puppen- und Teddybärenmuseum befasste ich mich wieder mehr damit, da immer auch etwas repariert werden musste und es kommen auch Besucher, die ein kleines Erinnerungsstück mitnehmen möchten. So fing ich an, Teddybären zu nähen. Dass meine kleinen Wesen auch ziemlich weit umherkommen, konnte ich im letzten Jahr vor dem Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal erfahren. Zum Luther-Jubiläum 2017 fertigte ich zwei spezielle Teddybären, einen erhielt unser Ministerpräsident, Herr Haseloff, zum Festumzug in Eisleben, natürlich mit einem Zertifikat. Der Lutherbär zog also in die Staatskanzlei ein. Da sich mit den Jahren auch in einer Staatskanzlei allerlei durch Schenkungen ansammelt, sollte es eine Versteigerung zum Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal 2024 für einen guten Zweck geben, einige Stücke wurden auf einem Foto in der Volksstimme vorgestellt. Natürlich erkannte ich sofort den Lutherbären, der jedoch im Text als



unbekannt beschrieben und eine interessante Geschichte dazu „erfunden“ wurde. Ich telefonierte also sofort mit der Staatskanzlei und „lüftete“ das Geheimnis um den Bären, welches dann in der Volksstimme erwähnt wurde.

Der Bär wurde dann zum in Stendal versteigert, leider konnte ich nicht in Erfahrung bringen, in welche Region der Bär jetzt gezogen ist. Da ich doch bei meinen anderen kleinen Geschöpfen fast immer weiß, wo ihr neues Zuhause sein wird, aber ich nehme an, dass es ihm gut geht.

## Kreativ Unterwegs | Haus Salbke

von Katrin Brauer-Schmoldt

Kreativität ist keine Frage des Alters, sondern der Offenheit. Wer neugierig bleibt und sich traut, neue Wege zu gehen, kann bis ins hohe Alter schöpferisch sein und dabei viel Freude empfinden.

So ist das auch bei unseren Bewohnern im Haus Salbke. Unsere Frau Klement fertigt mit voller Begeisterung aufwendige Diamontpainting-Bilder und wickelt Pompons für Raupen und Hasen. Frau Plettenberg strickt mit wahrer kreativer Leidenschaft die schönsten Pullover.

Kreativ waren auch andere Bewohner unseres Hauses und fertigten Figuren aus Draht, die den Strauß in der Rezeption schmücken. Zum Thema „aus Alt mach Neu“ wurden mit einigen Bewohnern kleine Blumenkästen gefertigt, die auch liebevoll mit Saatgut bestückt werden.

Kreativität ist bei uns kein Wettbewerb. Das Tun zählt und nicht das perfekte Ergebnis.



## ■ Ausschnitt aus der Vielfalt an Aktivitäten unserer WUP-Einrichtungen

### Heideweg

#### Von Florian zu Helga, Andrea oder Mireille - ein Entertainer mit Herz und Talent

von Jacqueline Pfister

Florian Martens, 37 Jahre alt, zentraler Praxisanleiter und geschätzter Mitarbeiter der WUP seit 2018, hat eine ganz besondere Gabe: Er kann nicht nur professionell und mitfühlend anleiten, sondern sich zu festlichen Anlässen in echte Bühnenlegenden verwandeln.

So auch am 08.03. 2025 zur Frauentagsfeier bei uns im Heideweg, als Florian zur Berliner Entertainerin Helga "Henne" Hahnemann wurde. Oder er als Schlagerikone Andrea Berg mit gefühlvollen Hits die Herzen höher schlagen ließ. Und nicht zu vergessen: Als französische Sängerin Mireille Mathieu verzauberte er uns mit internationalem Flair.

Mit jeder Verwandlung zeigte Florian nicht nur sein Talent, sondern auch seine Leidenschaft für



die Bühne- und sorgte damit immer wieder für unvergessliche Momente. Heute war er nicht nur Mitarbeiter und Kollege, sondern Star der Frauentagsfeier.

Ein Hoch auf ihn und natürlich auf alle Frauen, die wir am 08.03. feierten.

#### Begrüßung unserer neuen Auszubildenden im Haus Heideweg

von Jacqueline Pfister



Das Haus Heideweg freut sich über frischen Zuwachs: Am 04.03.2025 wurden die neuen Auszubildenden Ankhjargal Otgontseg, Julie-Jules Antas, Ankhbayal Otgontseg und Lisa Marie Jacobs in der Haus-Heideweg-Familie begrüßt. Einrichtungsleiter Alexander Haase, Pflegedienstleitung Eileen Künstler und Praxisanleiterin Anne Pichel hießen die jungen Nachwuchskräfte herzlich willkommen. Mit Unterstützung eines engagierten Teams erwartet die neuen Auszubildenden eine spannende Zeit voller Lernmöglichkeiten und wertvoller Erfahrungen. Das gesamte Haus Heideweg wünscht einen erfolgreichen Start.



# Lerchenwuhne

## Aktivitäten in den ersten Monaten

von Matthias Ruhbaum

Mit einem Wohlfühl-Vormittag ließen wir den Weihnachtsstress hinter uns. Die Bewohner wurden mit Handmassagen und einfachen Nackenmassagen im Januar verwöhnt. Währenddessen durchstreiften wohlriechende Düfte den Raum, während man einen Frucht-Cocktail trank.

Ende Januar fand ein Hüttenzauber statt, bei dem unterschiedliche Leckereien am Lagerfeuer angeboten werden, wie z. B. Pilzpfanne, Pommes und Chili con Carne. Weitere Hüttenzauber folgen noch in den kommenden Monaten.

Um die Bewegung nicht aus den Augen zu verlieren, veranstalteten wir eine Winterolympiade im Monat Februar. Einige Stationen, u. a. Curling und Winterkegeln, mussten von den Bewohnern absolviert werden, um hohe Punkte zu erzielen und als Sieger der Olympiade hervorzugehen.



Für das Wohl des Kaffeekonsumenten fand eine Aktivität „Rund um den Kaffee“ statt. Man berichtete über den Kaffeeanbau, führte ein Quiz durch und ließ die Bewohner die Kaffeesorten verkosten. Mit dem „Tag des Schlagers“ spielten die Mitarbeiter der sozialen Betreuung bekannte Lieder vor, sangen mit den Bewohnern Textpassagen und berichteten über die einzelnen Künstler der damaligen und heutigen Zeit.

Am 08. März gratulierten wir allen Frauen zum Internationalen Frauentag und luden sie zu einer gemütlichen Kaffeerunde am Samstag ein. Ein Stück Schwarzwälder-Kirsch-Torte, ein Glas Sekt und eine Primel versüßten diesen Tag.

Im März findet wieder unser Kegelwettbewerb statt. Auch hier heißt es wieder, wer gewinnen will, muss Punkte sammeln.

## „Wenn Gedanken auf Reise gehen ...“ – das Projekt

von Matthias Ruhbaum



Mitte des Jahres 2024 begann bei uns das Projekt der B2Bfit, das von der Techniker Krankenkasse

finanziert wurde. Mit einer Kick-Off-Veranstaltung präsentierte man die einzelnen Module und deren Zielstellungen, die bei den Bewohnern die Reiserinnerungen wecken sollten.

Nun, nach neun Monaten, endete das Projekt bei uns. Die Bewohner nahmen an verschiedenen Projektangeboten teil, die sehr vielfältig waren. Mit dem Modul der Reminiszenz tauschten sich die Teilnehmer Reiserinnerungen aus und kamen so auch außerhalb in das gemeinsame Gespräch, um über das Erlebte zu berichten. Aber man sprach nicht nur darüber, sondern konnte auch virtuelle Reisen wahrnehmen. So waren Ausflüge in die Berge kein Hindernis oder das Abtauchen in den Ozean, um Korallenriffe zu besichtigen. Viele Bewohner entschieden sich oft für Reiseziele, die sie schon mal

besichtigten oder den Wunsch hatten, diese zu besuchen. Für diejenigen Bewohner, die eher Entspannung favorisierten, fanden Entspannungsreisen statt. Mit Entspannungstechniken konnten so die Teilnehmer abtauchen und sich ihren Ort vorstellen. Auch Bewegung war ein Modul des Projekts, bei dem es darum ging, Bewegung und Geschichten miteinander zu verknüpfen.

## Vielen Dank....

von Kerstin Merkel

Mit diesen Worten möchten wir uns hier noch einmal bei Frau Viola Droletz für ihre Arbeit bedanken. Am 28. Februar wurde die als Hauswirtschafterin im Wohnbereich 2 tätige Mitarbeiterin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Neben einem Strauß Blu-



men, gab es eine leckere Torte vom Haus, um den Renteneintritt zu versüßen. Frau Droletz wird sich jetzt um Ihre Tiere, das Haus und den Hof kümmern und überlässt mit einem weinenden und einem lachenden Auge die Bedürfnisse der Bewohner ihrer Nachfolgerin.

## Mechthild

### Faschingsfeier

von Ursula Türk

Unsere diesjährige Faschingsfeier war wieder ein voller Erfolg, der noch lange für Gesprächsstoff sorgt. Aus unserer Küche wurden verschiedene Sorten an Kuchen zum Kaffee angeboten und unsere selbstgemachte Eierlikör-Bowle kam bei unseren Bewohnern gut an. Für Stimmung sorgte Roland mit seiner Dagmar, was zum Mitsingen und Schunkeln einlud. Es war eine sehr schöne Faschingsfeier.



### Frauentagsbingo

von Ursula Türk

Unsere Frauen hatten heute viel Spaß an unserem Frauentagsbingo. Eine gemütliche Runde, in der neben Kaffee und Gebäck auch Wein sowie Sekt zum Bingo angeboten wurden. Im Anschluss wurde noch eine Kleinigkeit zum Frauentag überreicht. Es war ein sehr gelungener Vormittag.





## Backen

von Ursula Türk

Letztes wurde im Haus Mechthild leckerer Schmalzkuchen gebacken. Unsere Bewohner hatten viel Spaß und haben uns tatkräftig unterstützt. Im Anschluss wurde noch probiert ... und ein Glas selbst hergestellter Eierlikör durfte nicht fehlen.



## Olvenstedt

### Kreativität ohne Grenzen

von Judith Beier

Herr Trefflich ist gelernter Maler. Er zeichnet hauptsächlich Aquarellbilder. Am liebsten zeichnet er Landschaften und Stillleben.

Freies Malen gibt die Freiheit, ohne Vorgaben oder feste Regeln zu arbeiten. Es können Gedanken und Gefühle freien Lauf gelassen werden und mit Farben und Formen experimentiert werden. Es geht nicht um Perfektion, sondern um den kreativen Ausdruck und die Freude am Tun. Dabei entstehen oft überraschende, einzigartige Werke, welche die eigene Persönlichkeit widerspiegeln. Ob mit Acryl-



farben, Wasserfarben oder Buntstiften – freies Malen ist eine wunderbare Möglichkeit, Stress abzubauen, neue Ideen zu entwickeln und einfach im Moment zu leben.

Handgefertigter Kreis, welcher aus vielen kleinen Papierschlangen angefertigt wurde. Diese wurden aufgerollt und engmaschiger neu zusammengerollt. (Anfertigungsdauer ca. 4 Monate) Der gesamte Kreis besteht aus ca. 400 kleinen Papierrollen.



Von verschiedenen Bewohnern gefertigte Körbe aus Peddigrohr.

Peddigrohr, ein flexibles Material aus der Rattanpalme und Weide, die in Europa heimische Pflanze, wurden über Jahrhunderte hinweg zum Flechten von Körben und Möbeln genutzt. Besonders in Deutschland hatte das Flechten eine lange Tradition. Die Weide war aufgrund ihrer Verfügbarkeit in Europa ein wichtiger Rohstoff, während Peddigrohr aus den tropischen Regionen Asiens nach Europa kam. Im 19. Jahrhundert erlebte das Flechten in Deutschland eine Blütezeit, besonders im Elsass und in Norddeutschland, wo Weide für robuste Körbe und Zäune verwendet wurde. Beide Materialien sind heute noch beliebt und werden oft für



handwerkliche Arbeiten wie das Flechten von Körben, Möbeln und Dekorationsobjekten, genutzt.



Frau Steckling liebt es, mit Nadel und Faden zu arbeiten - die gleichmäßigen Muster beim Häkeln und Sticken haben eine beruhigende Wirkung auf sie und lassen wunderschöne, handgefertigte Werke entstehen. Auf ihre Tischdecke mit Ostermotiven ist sie sehr stolz, hierbei habe sie hauptsächlich den Kreuzstich verwendet, erzählt sie uns.

## Peter Zincke

### Fasching

von Antje Vergin

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, heißt es ja und so haben wir mit den Bewohnern unseres Hauses Fasching gefeiert Mitte März. „Peter Zincke Alaaf“ riefen wir und die Bewohner machten mit. Bei Kaffee und Kuchen und mit musikalischer Unterstützung von Hr. Pflug schunkelten und tanzten wir, sangen mit und lachten. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Danke an die Küche und die soziale Betreuung für die Unterstützung.



## Backen

von Antje Vergin

Schmecken, Riechen und Fühlen ... diese Sinne regen wir an, wenn wir backen. Und die meisten unserer Bewohner und Bewohnerinnen haben früher viel gebacken, ob mit Oma oder Mama. Jeder hat etwas zu berichten und zu erzählen, z. B. dass es nicht so viele Hilfsmittel gab, wie elektrische Geräte – es war eben mehr Handarbeit gefragt. Jeder kann kosten und naschen, an den Zutaten riechen und sich körperlich betätigen beim Rühren. „Am Ende wird es schon schmecken“ sagt Frau W. aus dem Haus Peter Zincke und ist begeistert, dass sie mit dabei sein kann.

Gut geworden ist der Kuchen und alle können ihn sich schmecken lassen. Selterkuchen mit eingelasenen Kirschen und Puderzucker obendrauf.



## Reform



## Am 18.2. war es im Haus „Reform“ wieder soweit...

von Simone Schuldt

... wir feierten die 5. Jahreszeit. Pünktlich um 14:30 Uhr war der Saal gefüllt, die musikalische Umrahmung mit Rolands-Schlagershow stand in den

Startlöchern, mit der Büttенrede von EL, Frau Stahl, ging es dann auch gleich musikalisch los, ehe dann Kaffee und kleine Kuchenspezialitäten serviert



wurden. Bei ausgelassener Stimmung schaute dann auch „Ilse“ vorbei, bei der mit Eierlikör nicht nur der Rollator wie geschmiert lief, auch die Männer bekamen ihr „Fett“ in der Büttenrede weg, aber sie nahmen es mit Humor. Etwas später hatten dann die „Reformer-Rollator-Boys“ ihren Auftritt und der Saal tobte.

Bei guter Musik und passenden Getränken verging die Zeit wieder mal viel zu schnell und schon wurde das Abendbrot serviert. Es waren sich aber alle einig, die Faschingsfeier war wieder eine gelungene Abwechslung und sorgte noch einige Tage für Gesprächsstoff.



## Modenschau sorgte für gemütlichen Kaffeenachmittag

von Simone Schuldt

Eine kleine Frauentagsnachlese gab es am 10.03. im Haus „Reform“, die mit Kaffee und einem köstlichen Stück Torte begonnen wurde.

Anschließend wurden einige Damen und auch zwei Herren zu „Models“, denn sie präsentierten Mode, die vom DRK gesponsert wurde. Jeder konnte sich in zwei Auftritten dem Publikum präsentieren und jeder der Teilnehmenden hatte Spaß daran.



## Salbke

### Besuch des MDR Funkhauses

von Katrin Brauer-Schmoldt

Am Donnerstag den 13.02.2025 besuchten interessierte Bewohner aus unserem Haus Salbke das MDR Funkhaus.



Wir erhielten tolle Einblicke in das Fernsehstudio und auch in die Radiomoderation. Funk und Fernsehen fast zum Anfassen.

Danke an den MDR für die spannende Führung.



## Teddybären

von Katrin Brauer-Schmoldt

Letzte Woche gab es in unserem Haus Salbke ein besonderes kuschelig und vor allem bäriges Angebot.

Viele Erinnerungen wurden geweckt und jeder konnte von SEINEM Teddybär berichten. Die Begrüßung war selbstverständlich echt bärig: Nach hinten überlehnen und dann ganz brummig mit einem Bäääääh nach vorne beugen. Dann natürlich die Erinnerungen...

Eine Bewohnerin sagte: Meine Tante wollte mir eine Freude machen und hat aus altem schwarzen Stoff einen Bären zu Weihnachten genäht. Ich hab mich so davor gegruselt, weil er schwarz war und ihn dann nicht wieder aus dem Karton geholt. Heute denke ich: Meine Tante wollte mir eine große Freude machen und es gab ja auch nichts, woraus sie ihn fertigen konnte. Ein schönes Gesicht hatte er und so liebe Augen.

Ein anderer Bewohner brachte seinen Hotel-Pagen-Teddy mit, der täglich auf seinem von ihm akkurat gemachten Bett einen besonderen Platz hat.



Der absolute Höhepunkt des Tages war: Einige Bewohner kamen ganz überraschend mit ihren Teddys. Gänsehaut-Momente. Für mich ganz unvorbereitet, was Tränen in meinen Augen erzeugte.

Und das zeigt es immer wieder: Erinnerungen, gleich wie sie sind, können so unsagbar wichtig sein. Und: es braucht nicht viel, um Glücksmomente zu erwecken.

Danke an unsere Bewohner und ihre Erinnerungen.





# Budenberg

## Budenberg nimmt Gestalt an

von Tina Beddies-Heinz und  
Thomas Wischnewski

Die Sanierungsarbeiten am Buckauer Budenberg-Stift sind im Zeitplan, sagt Martin Danicke, Geschäftsführer der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH. Etwa zu Beginn des Sommers sollen hier die ersten Mieter einziehen. Eingebettet ist das Gebäude heute in ein attraktives Umfeld mit modernen Neu- und sanierten Altbauten. Der kleine Park auf der Rückseite des Stifts ist ein besonderes Kleinod. In dem Mausoleum sind die Eheleute und Stifter Christian Friedrich und Caroline Budenberg beigesetzt. Auch wenn das Gebäude vor knapp 140 Jahren errichtet wurde, hat es seine beste Zeit längst nicht hinter sich. 1885 eröffnet, bot der markante Backsteinbau als Altenasyl Platz für 70 Bewohner – Angestellte des Maschinenbauunternehmens Schäffer & Budenberg. Caroline Budenberg, Ehefrau des Unternehmensmitbegründers Christian Friedrich, hatte den Bau über eine Stiftung finanziert.

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude befindet sich seit vielen Jahren in der Hand der Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH (WuP). Bis 2021 hatte die WuP hier ein Pflegeheim mit 48 Plätzen für vollstationäre und Kurzzeitpflege betrieben. Der seit längerem geplante Umbau mit einem Investitionsvolumen von circa fünf Millionen Euro, für den die Bewohner in einen Neubau in Salbke zogen, musste jedoch aufgeschoben werden. Zwischenzeitlich vom Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig für eine Corona-Antikörperstudie genutzt und anschließend für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine als Unterkunft zur Verfügung gestellt, wird Haus Budenberg seit einem Jahr kernsaniert. Entstehen werden hier 24 barrierefreie, altersgerechte Wohnungen – für Menschen mit und ohne Pflegebedarf – mit zwei bis drei Räumen nach den neuesten energetischen Standards. Die Energieversorgung erfolgt durch eine Solaranlage auf dem Dach und durch Fernwärme.



Inzwischen sind die Entkernungsarbeiten abgeschlossen und der Innenausbau schreitet voran. „Das Hauptgebäude wird deutlich verändert“, so WuP-Geschäftsführer Martin Danicke. „Der östliche Anbau, in dem ein Treppenhaus untergebracht war, ist abgerissen. Dadurch erhält das Gebäude seine ursprüngliche Gestalt zurück.“ Die Maßnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden. Das gilt auch für die Balkone, mit denen jede Wohnung ausgestattet wird. Zusätzlich entstehen gemeinschaftlich nutzbare Räume. Die WuP wird dann ein Angebot schaffen, das bei Bedarf Dienstleistungen wie Einkaufsservice, Wäscheservice, Arztbegleitung, Essenslieferung oder Reinigung einschließt. Für die Möglichkeit des betreuten Wohnens wird der mobile Pflegedienst der WuP im Einsatz sein. Wer Interesse hat, kann sich online unter [www.wup-magdeburg.de/budenbergstift](http://www.wup-magdeburg.de/budenbergstift) informieren und sich telefonisch (0391 28 04 11 11) für eine der Wohnungen vormerken lassen.

## ■ Vorstellung Frau Tiede und Herr Schaumkessel

von Evelien Vermue | WUP gesamt

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, unsere neue Kollegin Frau Stefanie Tiede und unseren neuen Kollegen Herrn Dennis Schaumkessel vorzustellen. Beide sind seit Anfang des Jahres Teil unseres Teams in der Geschäftsleitung. Frau Tiede bringt ihre Expertise im Bereich Qualitätsmanagement ein und unterstützt unsere Kollegen aktiv bei der Qualitätssicherung in der Pflege. Herr Dennis Schaumkessel verstärkt unser IT-Team und arbeitet eng mit Herrn Dudek zusammen, um spannende Projekte voranzutreiben und die Digitalisierung weiter voranzubringen.

Wir heißen beide nochmals herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



## ■ Willkommen an Bord!

von Evelien Vermue | WUP gesamt



Am Montag durften wir unsere neuen Pflege-Azubis herzlich willkommen heißen! Mit dem Ausbildungsstart am 01.03.2025 beginnt für sie ein spannender und lehrreicher Weg in der Pflege. Bei unserer Begrüßungsveranstaltung im Haus Salbke hatten die Azubis die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und ihre Teams kennenzulernen. Zur Begrüßung gab es für jeden noch eine Schultüte und einen tollen Trinkbecher.

Wir wünschen allen einen großartigen Start.

## ■ Herzlichen Glückwunsch

von Michaela Püchel | Haus Peter Zincke

Frau Jasmin Rühland hat erfolgreich ihre Weiterbildung in der Behandlungspflege abgeschlossen. Wir sind stolz auf ihre Leistung und freuen uns auf ihre wertvolle Unterstützung im Team!



## ■ Damals war's ...

### Der Auftakt zu einer neuen Rubrik | Haus Lerchenwuhne

von Kerstin Merkel

In der 48. WuP-Ausgabe haben wir über das Thema „WuP früher und heute“ berichtet. Dabei ist uns aufgefallen, dass es noch so viel mehr aus den einzelnen Häusern zu berichten gibt. Aus diesem Grund werden wir in jeder Ausgabe noch einmal ein Haus und deren Mitarbeiter zu Wort kommen lassen. Beginnen wird in dieser Ausgabe das Haus Lerchenwuhne.

Als 1991 das damals noch „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheim“ genannte Haus eröffnete, gab es noch Balkons an jedem Zimmer. Leider konnten diese kaum von den Bewohnern genutzt werden, da diese alle eine höhere Schwelle hatten. Und so musste auch die Blütenpracht an den Balkons vom Pflegepersonal gepflegt und gegossen werden. Im Zuge des Umbaus sind alle Balkons verschwunden. Dafür ist aber ein schöner barrierefreier Garten entstanden, wo jeder Bewohner die frische Luft, ob im Rollstuhl, zu Fuß oder im Bett, genießen kann. Aber nicht nur an die Veränderungen am und im Haus erinnern sich die Mitarbeiter, sondern auch an legendäre Ausflüge und Anekdoten.

Mittlerweile gibt es nur noch vier Mitarbeiter, die seit dem ersten Tag im Haus Lerchenwuhne tätig sind. Diese erinnern sich gern an die Zeit zurück, wo es noch nicht so viel Schreibkram und mehr Zeit für die Bewohner gab.

Ein Mitarbeiter kann sich noch gut an ein besonderes Ereignis erinnern. Vor circa 30 Jahren wurde ein Reisebus angemietet und ab ging es für die Bewohner nach Berlin. Hier besuchten die Bewohner eine Aufzeich-

nung der deutschen Sendung „Glücksrad“ – im Studio Adlershof in Berlin. Mit Spannung verfolgten sie die Entscheidungen der Kandidaten, unter der Moderation von Frederic Meisner. Den Tag ließen die Bewohner bei einem gemeinsamen Restaurantbesuch ausklingen. Auch wenn der Tag schnell vorbeigegangen ist, wurde noch lange Zeit über diesen Ausflug erzählt.

Aber nicht nur an besondere Ausflüge können sich die Mitarbeiter erinnern, nein, auch an besondere Vorkommnisse rund um die Einrichtung. So erinnert sich eine Kollegin, wie drei Bewohnerinnen sich auf den Weg nach „Texas“ gemacht haben, ohne der Pflege Bescheid zu geben. Zurück sind sie nur zu zweit gekommen, allerdings hatten sie von der dritten Bewohnerin den Stock bei sich. Da dies den Mitarbeitern seltsam vorkam, machten sie sich auf die Suche nach der Dame. Ziemlich schnell wurde diese auch gefunden und es stellte sich heraus, dass sich die Damen gestritten hatten. Aus Gnatz hatten die anderen Beiden ihr den Stock weggenommen und Sie einfach auf der Bank zurückgelassen. Lange böse waren sie allerdings nicht aufeinander, denn schon ein paar Tage später machten sie zu Dritt wieder einen „Ausflug“.

## ■ Mitmachen und gewinnen!

Sie möchten mitmachen? Dann das richtige Lösungswort aus unserem Quiz auf einen vorgedruckten Zettel schreiben, den Sie bei der jeweiligen Einrichtungsleitung erhalten. In den Lostopf wandern nur vorgedruckte Loszettel ohne zusätzliche Verzierungen und Aufkleber.

**Und wieder gibt es drei Preise:**

1. Preis: Friseur-Besuch  
im Wert bis zu 30 Euro
2. Preis: Fußpflege-Besuch  
im Wert bis zu 15 Euro
3. Preis: Ein wunderschöner  
Blumenstrauß

**Wichtig zu wissen:**

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Teilnehmen können nur Bewohner der sieben Heime der WUP.

## ■ Das verrückte WUP.aktuell-Quiz

Können Sie das Quiz lösen? Die sechs Buchstaben vor den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Geben Sie dieses bis zum 1. Juni 2025 bei Ihrer Einrichtungsleitung ab. Mit ein bisschen Glück können Sie einen der Preise gewinnen.

1. Welche dieser Aktivitäten gehört nicht zu den klassischen kreativen Hobbys?

- L) Malen
- K) Fotografieren
- S) Fußball spielen

2. Welches Material dient am häufigsten als Untergrund in der Malerei?

- Z) Tapete
- C) Leinwand
- P) Holzbrett

3. Welche dieser Kunstformen ist für ihre gefalteten Papierfiguren bekannt?

- H) Origami
- M) Kalligrafie
- Q) Mosaik

4. Welche dieser Tätigkeiten ist eine Form des kreativen Schreibens?

- A) Sudoku lösen
- E) Tagebuch führen
- O) Kopfrechnen

5. Für welche Technik wird Holz benötigt?

- F) Löten
- T) Weben
- R) Schnitzen

6. Was macht man mit einer Heißklebepistole?

- I) Stoff färben
- E) Bastelprojekte zusammenfügen
- Y) Aquarelle malen

Wie lautet Ihr Lösungswort?

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## ■ Rätselauflösung aus Heft 48

Quiz: Lösungswort: D A S E I N

## Rätselzeit

A	Q	P	N	W	Z	O	K	Y	R
H	I	X	X	P	L	O	L	G	S
X	G	B	U	I	K	W	E	A	I
Y	E	T	L	N	R	F	B	R	M
W	S	F	F	S	E	P	E	N	M
O	S	C	C	E	A	A	N	M	Q
L	T	T	K	L	T	P	V	X	V
L	I	D	T	E	I	I	I	W	W
E	F	C	N	I	V	E	G	M	E
S	T	T	E	O	F	R	H	V	T
L	H	N	A	D	E	L	B	J	P
H	S	O	B	S	T	O	F	F	I
Y	S	F	A	R	B	E	J	J	G
B	L	S	T	E	B	E	B	C	N

## ■ Wörtersuchrätsel

In dem oben stehenden Buchstabengitter befinden sich **10 Begriffe**. Die zu suchenden Wörter haben alle etwas mit dem Thema des aktuellen Magazins zu tun und sind in der Schreibrichtung **von links nach rechts, von oben nach unten sowie diagonal** im Suchfeld versteckt.

Wir haben die Gewinner der Ausgabe 48 dieses Mal im Haus Reform gezogen. Die Glückfeen waren Frau Sigrid Lose, Frau Monika Schröder und Herr Rolf Schaper.

### Die Gewinner sind:

1. Platz: Bewohnerin | Haus Lerchenwuhne - WB3
2. Platz: Ursula Dettke | Haus Lerchenwuhne - WB 5
3. Platz: Jürgen Kausch | Haus Peter Zincke - WB 2

Wir danken für die rege Teilnahme und gratulieren den Gewinnern von ganzem Herzen.